

Bedienungsanleitung STORNO Autotelefon COM 201



1. Inbetriebnahme

Mit dem beiliegenden Sicherheitsschlüssel wird die Sperre der Anlage gegen unbefugtes Benutzen aufgehoben. Sie führen den Schlüssel in das Schloß des Untersatzes der 1. Sprechstelle ein und drehen nach links. Der entriegelte Sperreinsatz läßt sich dann mit dem Schlüssel herausziehen.

Zum Einschalten der Anlage drücken Sie die Taste "E" (1). Damit ist Ihr Autotelefon sofort empfangsbereit; ankommende Anrufe können entgegengenommen werden.

Zur Einschaltkontrolle dient:

- Aufleuchten der Kanalgruppenanzeige (8) Ziffer 0
- Aufleuchten der ersten Null der Rufnummernanzeige (9)
- Beleuchtung des Tastenfeldes (5) (nur nachts sichtbar).

2. Ankommende Gespräche

Erreicht Sie ein Anruf, leuchtet die gelbe Anruflampe (12) und ein intermittierendes Signal ertönt. Sie heben den Handapparat ab. Dadurch wird die Gesprächsverbindung hergestellt. Legt der Anrufende zuerst auf oder wird die Gesprächsverbindung unterbrochen, so leuchtet die rote Lampe (13) ca. 10 Sekunden und Sie hören den Besetztton. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

Ihr Autotelefon kann aus dem öffentlichen Fernsprechnetzt wie folgt angerufen werden:

- Wahl der Kennzahl** desjenigen Funkverkehrsbereiches, in dem Sie sich befinden, nach der Übersichtskarte der Funkverkehrsbereiche des öbL-Netzes B, und
- Wahl Ihrer Fahrzeugfunknummer.**

Beispiel: 09 11 05 Kennzahl des Funkverkehrsbereiches Nürnberg 54321 Fahrzeug-Funknummer
Falls Sie nicht erreichbar sind – Sie befinden sich nicht im angewählten

Funkverkehrsbereich, Sie haben Ihre Anlage nicht eingeschaltet oder Sie führen selbst ein Gespräch – erhält der anrufende Teilnehmer die Ansage: „Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar“. Diese Ansage ist gebührenfrei.

3. Abgehende Gespräche

Vergleichen Sie bitte den Funktionsablauf anhand des beiliegenden Flußdiagramms.

Vor Abnehmen des Handapparates müssen die nachfolgenden Einstellungen ausgeführt werden:

- Durch Drücken der Kanalgruppentaste K (3) stellen Sie die Ziffer des gewünschten Gruppenfreisignals ein (s. öbL-Bereichskarte Netz B). Bei jeder Betätigung wird die Kanalgruppenanzeige (8) um jeweils eine Ziffer weitergeschaltet.

Beim Einschalten der Autotelefonanlage steht die Kanalgruppenanzeige (8) automatisch auf der Ziffer „0“.

0 bedeutet: Auswahl eines beliebigen Funkverkehrsgebietes.

1-9 bedeutet: Auswahl eines bestimmten Funkverkehrsgebietes.

Die für den Verbindungsaufbau über einen bestimmten Funkverkehrsgebiet erforderliche Ziffer des Gruppenfreisignals entnehmen Sie der Übersichtskarte der Funkverkehrsgebiete des öbL-Netzes B. Sie sollten nur Funkverkehrsgebiete auswählen, die von Ihrem Standort aus funktechnisch zu erreichen sind (bis ca. 30 km Entfernung); siehe auch Punkt 3.2.

Von der Möglichkeit, einen beliebigen Funkverkehrsgebiet auszuwählen, machen Sie Gebrauch, wenn Ihnen nicht bekannt ist, welchen Funkverkehrsgebiet Sie erreichen können und Sie sich das Suchen in der Übersichtskarte ersparen wollen. Hierbei kann das Gespräch über Umwege aufgebaut werden und dadurch höhere Gebühren verursachen.

Einen bestimmten Funkverkehrsgebiet wählen Sie, um den kürzesten und gebührgünstigsten Verbindungsweg

aufzubauen, d. h. Sie wählen den Funkverkehrsgebiet, in dem sich der gewünschte Teilnehmeranschluß befindet oder den ihm nächstgelegenen.

- b) Am Tastenfeld (5) (Zifferntasten 1..0) tasten Sie durch kurzes Drücken nacheinander die gewünschte Rufnummer ein, beginnend mit der Ortskennzahl (Ausnahmen sind unter Punkt 3.4. und 3.5. beschrieben), wobei die erste Null schon eingeschrieben ist, also **nicht** mehr eingetastet werden darf.

Das Ergebnis kann an der Rufnummernanzeige (9) abgelesen werden. Nur die in der Anzeige stehende Rufnummer wird ausgesendet.

- 3.1. Vollautomatischer Gesprächsaufbau**
Im Anschluß an die Einstellungen der Gruppenfreisignal-Ziffer des Funkverkehrsgebietes und der Rufnummer des gewünschten Teilnehmers (siehe Punkt 3.) beginnt der automatische Verbindungsaufbau mit **Abheben des Handapparates**.

Wenn ein freier Kanal gefunden wird, beginnt die Wahl der eingetasteten Rufnummer (2x); dies ist daran erkennbar, daß die momentan ausgewählte Ziffer ein-

zeln aufleuchtet. Nach dem Funkwahlende hören Sie die Wahlgeräusche im Drahtnetz. Ist der gerufene Teilnehmeranschluß frei, wird der Freiton hörbar. Hebt der Teilnehmer ab, ist der Gesprächszustand hergestellt und die Gebührenschilderung beginnt. Ist der gewünschte Teilnehmeranschluß oder die Teilnehmerleitung besetzt, wird der Besetztton hörbar. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen. Kommt keine Funkverbindung zustande, so wird der Besetztton hörbar und die rote Lampe (13) leuchtet. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

Durch erneutes Abheben des Handapparates wird die eingestellte Rufnummer abermals gewählt: Die Güte der Funkverbindungen können Sie während des Gesprächs am Feldstärkeanzeiger (10) ablesen:

- 3.2. Halbautomatischer Gesprächsaufbau**

Im Anschluß an die Einstellungen der Gruppenfreisignalziffer des Funkverkehrsgebietes und der Rufnummer des gewünschten Teilnehmers (siehe Punkt 3.)

können Sie durch kurzes Drücken der Suchlauf Taste S (4) und Beobachten der grünen Lampe (11) in Verbindung mit dem Feldstärkeanzeiger (10) prüfen,

- a) ob in einem beliebigen oder bestimmten Funkverkehrsgebiet ein freier Funkweg vorhanden ist. Dieser wird durch Aufleuchten der grünen Lampe und durch einen Dauerton signalisiert;
- b) mit welcher Güte die Funkverbindung aufgebaut werden kann.

Ein Gesprächsaufbau über diesen Funkweg kann innerhalb von 10 Sekunden nach Aufleuchten der grünen Lampe (11) mit Abheben des Handapparates begonnen werden.

Die weiteren Vorgänge verlaufen wie unter Punkt 3.1. beschrieben.

- 3.3. Gesprächsaufbau zu anderen Autotelefonteilnehmern**
(Funkfernsprecherteilnehmern)

Gespräche zu anderen Autotelefonteilnehmern können Sie unter Berücksichtigung der Punkte 3., 3.1. und 3.2. aufbauen, wobei zu beachten ist, ob sich der gewünschte Autotelefonteilnehmer im öbL-Netz A oder im öbL-Netz B befindet:

- a) **Teilnehmer im öbL-Netz A**

Die Rufnummern von Autotelefonteilnehmern im öbL-Netz A sind im Fernsprechbuch mit FU vor der Rufnummer gekennzeichnet und können nicht gewählt werden. Die Verbindung können Sie aber über die Fernvermittlungsstelle (Fernamt), 010, herstellen lassen.

- b) **Teilnehmer im öbL-Netz B**

Die Rufnummer von Autotelefonteilnehmern im öbL-Netz B sind im Fernsprechbuch mit FuW vor der Rufnummer gekennzeichnet. Diese können Sie unter Voraussetzung der Kennzahl des Funkverkehrsgebietes (nach der Übersichtskarte der Funkverkehrsgebiete des öbL-Netzes B), in dem sich der gewünschte Autotelefonteilnehmer befindet, anwählen (wie Punkt 2.).

- 3.4. Notrufe und Feuerwehr**

Notruf 01 10 (ohne Ortsnetzkenzahl)

Feuerwehr 01 12 (ohne Ortsnetzkenzahl)

Mit diesen Rufnummern erreichen Sie die Notruf-Dienststelle (der Polizei) bzw. die Dienststelle der Feuerwehr am Sitz der Vermittlungsstelle des Funkverkehrsgebietes. Bei diesen Rufnummern dürfen

die Ortsnetzkenzahlen nicht eingestellt werden.

- 3.5. Fernsprechdienste, Fernsprechanagedienste und Teilnehmerdienste**

Fernsprechanagedienste:

Für die einzelnen Ortsnetze werden unterschiedliche Anagedienste betrieben. Sie können mit der im amtlichen Fernsprechbuch angegebenen Rufnummer unter Voraussetzung der entsprechenden Ortsnetzkenzahl angewählt werden.

Einige Fernsprechanagedienste sind nicht erreichbar. Angaben darüber erhalten Sie von der Fernsprechauskunft Inland.

Zeitsangabe:

01 19 (ohne Ortsnetzkenzahl).

Fernsprechauftragsdienst:

Ortsnetzkenzahl und 114.

Fernsprechauskunft:

Inland: Ortsnetzkenzahl und 118

Ausland: 00118 (ohne Ortsnetzkenzahl).

Fernvermittlungsstelle (Fernamt):

Inland: 010 (ohne Ortsnetzkenzahl)

Ausland: 0010 (ohne Ortsnetzkenzahl).

Störungsannahme (für Fernsprecheinrichtungen und Ton- und Fernseh Rundfunk):

Ortsnetzkenzahl und 117

Telegrammaufnahme:

01 13 (ohne Ortsnetzkenzahl)

4. Besondere Hinweise

Vergleichen Sie bitte den Funktionsablauf anhand des beiliegenden Flußdiagramms.

4.1. Einspeichern von Rufnummern

10 Rufnummern mit maximal je 14 Ziffern können eingespeichert werden. Die einzelnen Speicherplätze werden mit den Tasten 1 bis 0 angesteuert. Dazu müssen Sie die zuletzt anstehende Rufnummer mittels Lösch Taste L (2) löschen. Dann drücken Sie die Speichertaste S (7), dann eine der Tasten 1 bis 0 zur Ansteuerung des Speicherplatzes. Dann tasten Sie die Rufnummer des gewünschten Teilnehmers mit den Tasten 1 bis 0 ein (dadurch wird der angesteuerte Speicher gefüllt; während des Einspeichervorganges wird

die Rufnummer **nicht** angezeigt).

Nach Eingabe der letzten Ziffer wird die Lösch Taste gedrückt und damit ist die Rufnummer eingabe abgeschlossen. Die Rufnummern können beliebig oft gelöscht und neu eingespeichert werden; auch bei abgeschaltetem Gerät geht der Speicherinhalt nicht verloren.

4.2. Ausgabe von gespeicherten Rufnummern

Sie drücken die Zieltaste Z (6) und danach eine der Ziffern von 1 bis 0, unter welcher die gewünschte Rufnummer gespeichert ist. Dadurch wird diese Rufnummer angezeigt und kann wie unter 3.1. oder 3.2. ausgegeben werden.

4.3. Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Rufnummer

Wurde das Gerät nach einem Gespräch abgeschaltet oder über die Lösch Taste die zuletzt über die Tastatur eingegebene Rufnummer gelöscht und soll diese wiederholt werden, so müssen Sie nur die Zieltaste Z (6) zweimal kurz drücken. Diese Rufnummer wird dann angezeigt und kann wie unter 3.1. oder 3.2. ausgegeben werden.

4.4. Funkschatten

Bei einer Unterbrechung der Funkverbindung durch „Funkschatten“, die besonders in Tälern, hinter hohen Gebäuden, in Unterführungen oder bei Verlassen des Funkverkehrsgebietes vorkommt, wird die Verbindung automatisch getrennt, sobald die Unterbrechung länger als 9 Sekunden dauert. Dies wird durch Aufleuchten der roten Lampe (13) und durch den Besetztton angezeigt. Der Handapparat ist aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

4.5. Anrufhaltung

Ist Ihre Anlage eingeschaltet und es erreicht Sie ein Anruf während Sie das Fahrzeug verlassen haben, dann leuchtet die gelbe Lampe und ein intermittierendes Signal ertönt (s. Punkt 2). Nach 60 sec. Rufdauer verstummt das Signal und die gelbe Lampe flackert, bis Sie bei der Rückkehr zum Fahrzeug die Anlage kurzzeitig aus- und wieder einschalten.

Technische Büros, Vertrieb und Service:

2800 Bremen
Neuenlander Str. 17
Tel. 50 02 18/19

4630 Bochum
Herter Str. 150-152
Tel. 5 19 41
Telex: 825 885

5000 Köln 30
Silcher Str. 2
Tel. 58 20 15
Telex: 8 881 725

6600 Saarbrücken
Grülingsstr. 40
Tel. 4 80 91
Telex: 4 428 743

7000 Stuttgart-Süd
Heusteig-Str. 41
+ Mozartstr. 14
Tel. 64 40 51
Telex: 723 200

2000 Hamburg 70
Angerburger Str. 25
Tel. 69 471
Telex: 2 174 384

3000 Hannover
Marienstr. 73 A
Tel. 81 80 77
Telex: 923 942

6050 Offenbach/M.
Dieselstr. 38-40
Tel. 85 10 37
Telex: 4 152 692

8000 München 40
Destouchesstr. 67
Tel. 3 00 70 33/35
Telex: 5 215 578

8500 Nürnberg
Okenstr. 11-13
Tel. 4 19 26
Telex: 6 23 671



und 37 weitere Service-Stationen

Storno
FUNKSPRECHANLAGEN
Storno Electronic GmbH
239 Flensburg, Eckenerstraße 28
Tel.: (0461) 4 20 91, Telex: 22 716